

Zeitschrift: Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern
Herausgeber: Geographische Gesellschaft Bern
Band: 22 (1908-1910)

Artikel: Das Emmental : Versuch einer geographischen Monographie
Autor: Frey, Heinrich
Kapitel: C: Schluss
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-322529>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und erst 1870 endgültig eingestellt. Es kamen ja nun die Eisenbahnen, welche einen bequemeren, rascheren und weniger gefahrvollen Transport ermöglichten.

1864 wurde die Strecke Bern-Langnau eröffnet. Diese Sackbahn rentierte schlecht. Seit 1875 nun besteht die durchgehende Bern-Luzern-Bahn. Es folgte 1881 mit der Emmentalbahn der Anschluss an Burgdorf. Unser Jahrhundert brachte noch die elektrische Bahn Burgdorf-Thun und die Schmalspurbahn Ramsei-Sumiswald-Huttwil mit Abzweigung nach Wasen. Diese Bahn beschliesst den Schienenstrang, der, in Verbindung mit der luzernischen Sekundärbahn Wolhusen-Huttwil, das Napfmassiv ringförmig einfasst.

C. Schluss.

Rekapitulation der wichtigsten Ergebnisse.

Das Emmental verläuft senkrecht zur Streichrichtung von Jura und Alpen. Es erhebt sich von 522 m zu 2224 m ü. M.

Es zerfällt in eine Kreide- und Eozänzone und in eine Miozän- oder Molassezone; eine Zone horizontaler und schwach geneigter Lagerung (das Gros der Molasse) scheidet sich von einer Zone gestörter Schichtstellung (dem subalpinen und alpinen Emmental).

Das Klima wechselt mit der Höhenlage. Die jährlichen Temperaturschwankungen sind relativ gering. Südwestliche und westliche Winde herrschen vor. Die Niederschläge fallen reichlich und nehmen zu gegen die Alpen. Hagelschlag ist ziemlich häufig.

Die mechanische Verwitterung arbeitet intensiv im alpinen Emmental und in den Einzugstrichtern vieler Flüsse im Molasseland. Durch chemische Verwitterung sind im Kalkstein Karren oder Schratten gebildet.

Das dichte Flusssystem der Emme hat einen dominierenden Hauptfluss. Das Gefälle der grösseren Wasserläufe ist stetig. Kein Gletscher oder See reguliert die Wasserführung; diese ist sehr veränderlich. Die Flussbetten sind daher voll Geschiebe, und die Flüsse überschwemmten früher bei Hochwasser das Umland. Heute sind die meisten verbaut.

Die Gletscher haben eiszeitlichen Schutt und Moränen an der Peripherie und im Innern abgelagert. Talwasserscheiden, Terrassenaufschüttung, Moore entstanden als Folgen der Eisbedeckung.

Die Flora des Emmentals vermittelt den Uebergang von der Niederung zu den Alpen; Wald erhebt sich bis zu 1800 m.

Die wildlebenden Säugetiere suchen den Wald auf. Das vornehmste Haustier, das Rind, gehört zur Simmentalerrasse.

Die zwei grossen natürlichen Landschaften des Emmentals sind das alpine Emmental und das Molasseland. Dieses ist durch tiefe Einschnitte in eine Reihe von Gruppen zerlegt. Die Eggbildung ist typisch.

Die wirtschaftliche Eignung ist abhängig von Klima, Ackererde, Relief, Exposition, Wasser, Verteilung von Oekumene und Anökumene, Vorkommen von Rohstoffen, Durchgängigkeit, Wasserkraft.

Eine voralemannische Besiedelung ist wahrscheinlich, wenn auch nicht nachgewiesen. Die Besiedelung erfolgte von den sicheren Terrassen und Gehängen aufwärts. Erst im 16. Jahrhundert wurde der Schachen besiedelt.

Grössere Siedlungen finden sich fast nur in den Tälern. Der Grossteil des Landes ist, in Anpassung an die Natur des Landes, mit Einzelhöfen übersät.

Die obere Grenze der Dauersiedlungen liegt bei zirka 1400 m. Die Talzüge, vor allem das Emme-Ilfistal, haben die grösste Volksdichte; diese nimmt ab mit wachsender Höhe. Im Mittel leben 91 Menschen auf 1 Quadratkilometer.

Im ganzen nimmt die Bevölkerung etwas zu, in den vorherrschend landwirtschaftlichen Gemeinden nimmt sie ab.

Das Emmental ist eine überwiegend agrarische Landschaft. Die Landwirtschaft steht im Dienste der Rindviehzucht. Im Tal wird hauptsächlich Milchwirtschaft, auf den Alpen viel Aufzucht getrieben.

Der Ackerbau tritt zurück. Kartoffeln und Getreide werden gepflanzt, vornehmlich Dinkel.

Die Rindviehzucht macht rasche Fortschritte. Die Zahl der Pferde und Schweine nimmt zu, diejenige der Ziegen und Schafe ab.

Obstkultur ist weit verbreitet.

Die Forstwirtschaft ist eng verbunden mit der Landwirtschaft. Sie macht den Reichtum mancher Gegend aus.

Sandstein und Torf werden ausgebeutet.

Die Milchindustrie ist als Abschluss der auf die Milchgewinnung gerichteten Viehzucht die wichtigste Industrie. 140 Käsereien dienen der Käsebereitung.

Holz findet die mannigfaltigste Verwendung für Gebäude, Brücken, Dämme. Bauholz wird ausgeführt. 56 Sägen zerkleinern die Baumstämme zu Laden und Balken. Die weitere Verarbeitung geschieht in zahlreichen Schreinereien.

Die Leinwandindustrie war früher Hausindustrie. Heute ist sie auf die industriellen Ortschaften konzentriert. Tuch wird aus Wolle und Baumwolle hergestellt. Es spielen ferner eine Rolle die Metallindustrie, Müllerei, Fremdenindustrie etc. Die Keramik blühte im 18. Jahrhundert.

Ausgeführt werden die Landesprodukte, eingeführt vor allem Rohstoffe und Nahrungsmittel.

Das Emme-Ilfistal ist die natürliche Verkehrsader des Emmentals. Im untern Emmental erleichtern mehrere Talwasserscheiden den Verkehr mit der Umwelt. Die Bergmassive, besonders der Napf, hindern den Verkehr.

Die Haupttäler waren frühe von Strassen durchzogen. Mehr als heute führten die Strassen über die Höhen. Von den Hauptstrassen zweigen Nebenstrassen ab in die Seitentäler und auf die Eggen. Die Dichte des Wegenetzes ist gross.

Die Flösserei wurde bis 1870 auf Ilfis und Emme betrieben.

Heute besorgen die Eisenbahnen den grössten Teil des Verkehrs.

Die Sägen im Emmental.

| Gemeinde | Ort | Gemeinde | Ort |
|---------------|------------|--------------|-------------------|
| Arni | Arnisäge | Rüderswil | Schwanden |
| Biglen | Biglen | » | Zollbrück |
| Burgdorf | Burgdorf 3 | Rüegsau | Bachhaus |
| Eggiwil | Eggiwil 2 | » | Rüegsau |
| » | Aeschau | » | Rüegsauschachen |
| Escholzmatt | Riedgass | » | Rüegsbach |
| » | Wiggen | Schangnau | Bumbach |
| Hasle | Hasle | » | Schangnau |
| Heimiswil | Bodenmatt | Schlosswil | Schlosswil |
| » | Rinderbach | Signau | Bubeney |
| Innerbirrmoos | Jasbach | » | Lichtgut |
| Krauchtal | Krauchtal | » | Schüpbach |
| Langnau | Bärau | » | Steinen |
| » | Langnau 3 | Sumiswald | Griesbach |
| Lauperswil | Bomatt | » | Sumiswald-Grünen |
| » | Kalchmatt | » | Wasen-Falz |
| » | Ried | » | Wasen-Hornbach |
| Lützelflüh | Grünenmatt | » | Wasen-Unterföhren |
| » | Tal | Trachselwald | Holzsäge |
| Marbach | Marbach | Trub | Längengrund |
| Oberburg | Oberburg 3 | » | Kröschenthal |
| Röthenbach | Oberei | » | Trub 2 |
| » | Röthenbach | Trubschachen | Trubschachen 2 |
| Rüderswil | Baumen | | Summa 56 Sägen. |

Die Käsereien im Emmental.

| Gemeinde | Käserei | Gemeinde | Käserei |
|----------|------------|----------|-------------|
| Arni | Arni | Biglen | Enetbach |
| » | Hämlismatt | » | Gripelen |
| » | Kleinrot | Bolligen | Gehrinstein |

| Gemeinde | Käserei ¹⁾ | Gemeinde | Käserei ¹⁾ |
|------------------|----------------------------|---------------|-----------------------|
| Bowil | Schwendimatt | Hasle | Riffershäusern |
| » | Steinen | » | Schafhausen |
| Burgdorf | Burgdorf | » | Schluchtmatten |
| Eggwil | Aeschau | » | Stalden |
| » | Eggwil | Heimiswil | Gruben |
| » | Heidbühl | » | Heimiswil |
| » | Hinten | » | Hub |
| » | Horben | Innerbirrmoos | Linden |
| » | Kapfschwand | Krauchtal | Dieterswald |
| » | Neuenschwand | » | Hubmühle |
| » | Sorbach | » | Krauchtal |
| » | *Lengfähl | Landiswil | Landiswil |
| » | *Rämigummen | » | Obergoldbach |
| » | *Rotengrat | » | Ramisberg |
| » | *Sattel | Langnau | Bärau |
| » | *Stähli | » | Frittenbach |
| » | *Steinboden | » | Gartegg |
| Escholzmatt | Escholzmatt 2 | » | Gmünden |
| » | Schächli | » | Gohl |
| » | Wiggen, Ober | » | Grindlen |
| » | Wiggen, Unter | » | Hühnerbach |
| » | *Ilmiboden | » | Ilfis |
| » | *Rischhaus | » | Kammershaus |
| Flühli | *Bärsel | » | Unteregg |
| » | *Ober-Blatten | Lauperswil | Grabenmatt |
| » | *Schneebegli-Arniberg | » | Hollern |
| » | *Tannigsboden - Küblisbühl | » | Längenbach |
| Grosshöchstetten | Grosshöchstetten | » | Lauperswil |
| Habkern | *Bohl | » | Moosegg |
| » | *Habkegg | » | Rybelberghöhle |
| » | *Lombach | » | Wittenbach |
| » | *Scherpfenberg | Lützelflüh | Benzenberg |
| Hasle | Aeschbach | » | Bolzisberg |
| » | Goldbach | » | Fuhrlimatten |
| » | Gomerkinden | » | Grünenmatt |
| | Hasle | » | Lützelflüh |

¹⁾ Mit * versehene Käsereien sind Küherkäsereien.

| Gemeinde | Käserei ¹⁾ | Gemeinde | Käserei ¹⁾ |
|------------|-----------------------|--------------|-----------------------|
| Lützelflüh | Ranflüh | Rüegsau | Rinderbach, Unter |
| » | Schaufelbühl | » | Rüegsau |
| » | Schmiedshub | » | Rüegsauschachen |
| » | Schwandenmatten | » | Rüegsbach |
| » | Talsäge | Schangnau | Bumbach |
| » | Waldhaus | » | Schopf |
| Marbach | Marbach | » | Thal |
| » | Schärlig | » | Wald |
| » | Schufelbühl | » | * Baumgarten |
| » | *Gärtlen | » | *Gebсли |
| » | *Imberg | » | *Gemeinenwengen |
| Oberburg | Breitenwald | » | *Gemmi |
| » | Oberburg 2 | » | *Hirschwendeberg |
| » | Oschwand | » | *Kemmeri |
| » | Rohrmoos | » | *Kemmerli |
| » | Zimmerberg | » | *Scheidzaunhubel |
| Otterbach | Kürzi | » | *Steinetli |
| Röthenbach | Fischbach | Schlosswil | Schlosswil |
| » | Martisegg | Signau | Hählenschwand |
| » | Oberei | » | Höhe |
| » | Röthenbach | » | Mutten |
| » | Rüegsegg | » | Schüpbach |
| » | *Naters, Hinter | » | Signau |
| » | *Naters, Vorder | Sumiswald | Burghof |
| » | *Waldmatt | » | Fritzenhaus |
| Rüderswil | Frittenbach | » | Gammmental |
| » | Müzlenberg | » | Haslenbach |
| » | Oberbach | » | Horn |
| » | Rüderswil | » | Kappelenmatt |
| » | Schwanden | » | Lempenmatt |
| » | Zollbrück | » | Lugenbach |
| Rüegsau | Leimbüzen | » | Schonegg |
| » | Neuegg | » | Sumiswald |
| » | Otzenberg | » | Wasen |
| » | Oberscheidegg | Trachselwald | Holzsage |
| » | Rinderbach, Ober | » | Kramershaus |

¹⁾ Mit * versehene Käsereien sind Küherkäsereien.

| Gemeinde | Käserei ¹⁾ | Gemeinde | Käserei ¹⁾ |
|--------------|-----------------------|--------------|-----------------------|
| Trachselwald | Mättenacker | Trubschachen | Tiefenbach |
| » | Thal | » | Trubschachen |
| Trub | Brandösch | » | *Rothenfluh |
| » | Höchhaus | Vechigen | Ober Lauterbach |
| » | Kröschchenbrunnen | » | Schönbrunnen |
| » | Mühlekehr | Walkringen | Furt |
| » | Twären | » | Schlattacker |
| » | Zürchershaus | » | Schwendi |
| » | *Schynenalp | » | Talgraben |
| Trubschachen | Hüpfenboden | » | Walkringen |

Total 140 Käsereien und 32 Küherkäsereien.

Tabelle der Volksdichte nach den gewählten Dichteprovinzen.

(Vergl. Karte.)

| Volksdichte auf 1 qkm | Ein- wohner | Areal in qkm | Gemeinde |
|--------------------------|----------------|--------------|-------------|
| 0,2 | 5 | 26,4 | Habkern |
| 2 | 38 | 17,4 | Flühli |
| 3 | 18 | 6,6 | » |
| 5 | 18 | 3,7 | Escholzmatt |
| 5,1 | 118 | 23 | Marbach |
| 6 | 97 | 17 | Schangnau |
| 6,3 | 26 | 4,1 | Burgdorf |
| 12 | 62 | 5,2 | Marbach |
| 17 | 110 | 6,3 | Eggwil |
| 19,3 | 60 | 3,1 | Burgdorf |
| 19,4 | 99 | 5,1 | Schangnau |
| 20 | 255 | 13,4 | Escholzmatt |
| 20,9 | 128 | 6,1 | » |
| 21 | 123 | 5,8 | Röthenbach |
| 21,2 | 104 | 4,9 | Langnau |
| 23 | 192 | 8,5 | Trub |
| 24 | 366 | 15,5 | Röthenbach |
| 25,3 | 129 | 5,1 | Escholzmatt |

¹⁾ Mit * verzeichnete Käsereien sind Küherkäsereien.

| Volksdichte auf 1 qkm | Ein- wohner | Areal in qkm | Gemeinde |
|--------------------------|----------------|------------------------------|------------------|
| 25,8 | 237 | 9,2 | Eggiwil |
| 26 | 194 | 7,5 | Trub |
| 28 | 545 | 19,5 | Sumiswald |
| 28,6 | 126 | 4,4 | Marbach |
| 28,8 | 147 | 5,1 | Trub |
| 29,8 | 191 | 6,4 | Eggiwil |
| 30 | 153 | 5,1 | Vechigen |
| 31 | 107 | 3,5 | Marbach |
| 31,7 | 200 | 6,3 | Sumiswald |
| 31,9 | 300 | 9,2 | Schagnau |
| 32 | 176 | 5,5 | Trub |
| 33 | 243 | 7,3 | Langnau |
| 36,5 | 463 | 12,7 | Eggiwil |
| 37 | 311 | 8,4 | Trub |
| 39 | 185 | 4,8 | Röthenbach |
| 40,02 | 209 | 5,2 | Langnau |
| 41,5 | 166 | 4 | Hasle |
| 42 | 342 | 8,2 | Signau |
| 42,3 | 525 | 12,4 | Trubschachen |
| 43 | 87 | 2 | Signau |
| 48,6 | 277 | 5,7 | Trub |
| 49 | 402 | 8,2 | Eggiwil |
| 49,1 | 108 | 2,2 | Escholzmatt |
| 50 | 195 | 3,9 | Eggiwil |
| 52 | 515 | 9,9 | » |
| 55 | 467 | 8,5 | Sumiswald |
| 56 | 627 | 11,2 | Trub |
| 57 | 218 | 3,8 | Marbach |
| 58 | 285 | 4,9 | Trub |
| 62 | 284 | 4,6 | Signau |
| 63 | 532 | 8,4 | Lauperswil |
| 68 | 75 | 1,1 | Oberburg |
| 69 | 630 | 9,1 | Langnau |
| 70 | 781 | 11,1 | Hasle |
| 71 | 648 | 9,1 | Oberlangenegg |
| | | (davon im Emmental 1,1 qkm.) | (ganze Gemeinde) |
| 71,3 | 107 | 1,5 | Worb |
| 72 | 303 | 4,2 | Otterbach |

| Volksdichte auf 1 qkm | Ein- wohner | Areal in qkm | Gemeinde |
|--------------------------|------------------------------|--------------|------------------|
| 75 | 761 | 10,2 | Sumiswald |
| 75,4 | 362 | 4,8 | Bolligen |
| 76 | 436 | 5,7 | Sumiswald |
| 77 | 186 | 2,4 | Lützelflüh |
| 78 | 422 | 5,4 | Langnau |
| 79 | 851 | 10,8 | Röthenbach |
| 81 | 721 | 8,9 | Langnau |
| 81,3 | 610 | 7,5 | Lützelflüh |
| 82 | 1111 | 13,6 | Krauchtal |
| 84 | 642 | 7,6 | Lauperswil |
| 85 | 1020 | 12 | Oberburg |
| 86 | 883 | 10,3 | Landiswil |
| 86,5 | 467 | 5,4 | Lützelflüh |
| 87 | 805 | 9,3 | Rüegsau |
| 90 | 829 | 9,2 | Rüderswil |
| 92 | 1473 | 16 | Trachselwald |
| 92,3 | 397 | 4,3 | Trub |
| 94 | 320 | 3,4 | Lützelflüh |
| 95 | 334 | 3,5 | Wachseldorn |
| | (davon im Emmental 1,8 qkm.) | | (ganze Gemeinde) |
| 96 | 308 | 3,2 | Sumiswald |
| 97 | 494 | 5,1 | Schangnau |
| 98 | 1505 | 15,3 | Buchholterberg |
| | (davon im Emmental 1,9 qkm.) | | (ganze Gemeinde) |
| 99 | 1142 | 11,5 | Affoltern |
| | (davon im Emmental 3 qkm.) | | (ganze Gemeinde) |
| 104 | 353 | 3,4 | Langnau |
| 108 | 1124 | 10,4 | Arni |
| 110 | 441 | 4 | Rüegsau |
| 112 | 1932 | 17,2 | Walkringen |
| 112,4 | 326 | 2,9 | Rüderswil |
| 115 | 1874 | 16,2 | Heimiswil |
| 120 | 866 | 7,2 | Obertal |
| | (davon im Emmental 2,8 qkm.) | | (ganze Gemeinde) |
| 121 | 425 | 3,5 | Schlosswil |
| | (davon im Emmental 2,3 qkm.) | | (ganze Gemeinde) |
| 128 | 578 | 4,5 | Innerbirrmoos |
| 132 | 820 | 6,2 | Bowil |

| Volksdichte auf 1 qkm | Ein- wohner | Areal in qkm | Gemeinde |
|--------------------------|------------------------------|--------------|------------------|
| 205 | 860 | 4,2 | Marbach |
| 212 | 1443 | 6,8 | Hasle |
| 224 | 1861 | 8,3 | Lützelflüh |
| 228 | 799 | 3,5 | Grosshöchstetten |
| | (davon im Emmental 1,4 qkm.) | | (ganze Gemeinde) |
| 234 | 1215 | 5,2 | Rüderswil |
| 268 | 966 | 3,6 | Biglen |
| 280 | 1457 | 5,2 | Lauperswil |
| 282 | 930 | 3,3 | Eggiwil |
| 294 | 2149 | 7,3 | Signau |
| 326 | 326 | 1 | Trubschachen |
| 387 | 1354 | 3,5 | Escholzmatt |
| 451 | 2526 | 5,6 | Sumiswald |
| 734 | 1321 | 1,8 | Rüegsau |
| 980 | 5487 | 5,8 | Langnau |
| 1260 | 8318 | 6,6 | Burgdorf |
| 1500 | 1650 | 1,1 | Oberburg |